

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

August 1963



Bestellnummer: F 1/1/15 - m 8/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im September 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Aug. 63	Aug. 62	Aug. 63	Jan./Aug. 63
		Juli 63	Juli 62	Aug. 62	Jan./Aug. 62
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
203	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 53	+ 34	+ 10	- 2
32	Düngemittel	- 2	+ 31	- 14	+ 3
	Rohstoffe und Halbwaren				
84	Häute und Felle	0	- 11	- 3	- 11
69	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 16	0	+ 19	+ 8
197	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 4	+ 2	+ 5	+ 14
158	Mineralölerzeugnisse	- 5	+ 6	+ 10	+ 15
174	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 5	+ 1	- 3	- 1
58	NE-Metalle	- 11	- 13	- 4	- 2
19	NE-Metallhalbzeug	- 6	- 1	+ 5	+ 4
76	Rund-, Gruben- und Faserholz	0	- 5	+ 3	- 3
192	Schnittholz	- 5	- 1	0	- 2
127	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 3	+ 1	+ 3	+ 3
212	Baustoffe	- 6	+ 4	+ 4	+ 1
86	Flachglas	- 10	+ 5	- 4	- 2
113	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	0	+ 2	+ 8	+ 3
105	Schrott u. NE-Altmetalle	- 5	- 6	- 4	- 18
	Nahrungs- und Genußmittel				
216	Lebensmittel aller Art	- 8	+ 2	+ 3	+ 10
185	Gemüse, Obst, Früchte	- 14	- 3	- 18	- 10
136	Süßwaren	0	+ 7	- 3	+ 3
119	Milcherzeugnisse und Fettwaren	+ 11	+ 2	+ 16	+ 9
93	Eier und lebendes Geflügel	+ 6	- 1	+ 14	+ 10
150	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 4	+ 6	+ 7	+ 9
182	Bier und alkoholfreie Getränke	- 11	+ 7	+ 7	+ 11
219	Tabakwaren	- 6	+ 2	+ 3	+ 5
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
59	Tuche und Futterstoffe	- 9	- 7	- 10	- 9
56	Meterware	+ 8	+ 10	- 9	- 7
156	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	+ 8	+ 5	+ 11	+ 5
81	Heimtextilien	- 3	0	0	- 1
72	Schuhe und Schuhwaren	+ 37	+ 37	+ 13	+ 8
	Sonstige Fertigwaren				
95	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 8	- 6	0	- 3
99	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 4	+ 8	+ 9	+ 5
87	Feinkeramik und Glaswaren	0	+ 2	+ 9	+ 5
202	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 2	+ 3	+ 5	0
67	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 14	+ 10	+ 4	- 5
44	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 24	- 14	- 3	+ 3
87	Uhren und Uhrenteile	+ 44	+ 48	- 4	- 5
72	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 40	+ 43	- 10	- 9
82	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 16	- 9	0	+ 3
69	Werkzeugmaschinen	- 9	- 14	- 18	- 17
43	Baumaschinen und Baugeräte	- 21	- 7	0	+ 8
29	Druckereimaschinen und Zubehör	- 12	- 8	0	+ 6

nqch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Aug. 63	Aug. 62	Aug. 63	Jan./Aug. 63
		gegenüber Juli 63	gegenüber Juli 62	gegenüber Aug. 62	gegenüber Jan./Aug. 62
161	Technischer Bedarf	- 11	- 4	+ 3	+ 5
77	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 5	0	+ 8	+ 7
74	Leder und Schuhmacherbedarf	- 11	- 7	- 8	- 5
76	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 7	- 2	+ 7	+ 8
56	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 12	+ 2	- 3	+ 3
78	Feinpapier	0	0	0	+ 1
124	Packpapier	- 6	+ 3	- 4	+ 2
19	Pappe	- 7	0	- 4	- 2
83	Schreib- und Papierwaren	+ 17	+ 24	0	+ 3
71	Zeitschriften und Zeitungen	+ 6	+ 9	+ 11	+ 9
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		-	-	-	-
		-	+ 4 %	-	0

Im Monat August läßt die Umsatzentwicklung des Großhandels einen recht un- einheitlichen Verlauf erkennen. Diese Feststellung trifft sowohl für die Geschäftszweige des Produktionsgüter- als auch des Konsumgütergroßhandels zu. Von den an der Berichterstattung beteiligten 51 Großhandelszweigen setzte etwa die Hälfte der Branchen weniger oder ebensoviel um wie im August 1962. Die Umsatzeinbußen hielten sich allerdings meist in engeren Grenzen. Der von den übrigen Fachsparten erzielte Umsatzzuwachs war vielfach niedriger als im Juli 1963 gegenüber Juli 1962. Auch im Vergleich zum Vormonat ergab sich - gemessen an der Geschäftsentwicklung dieser Fachzweige vom Juli zum August des vorangegangenen Jahres - von Branche zu Branche ein unterschiedliches Bild der Umsatzbewegung.

In den zum Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren gehörenden Geschäfts- zweigen verzeichneten acht Branchen höhere August-Umsätze als vor einem Jahr. Dem Ausmaß des prozentualen Wachstums nach befinden sich hier an vorderster Stelle der Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 19 %), mit Mineralölerzeugnissen (+ 10 %) sowie mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 8 %). Die unterste Stufe dieser Skala nehmen mit einer Zunahme von je 3 % der Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz sowie der Groß- handel mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten ein. Der Großhandel mit Schnittholz hatte gleichhohe Umsätze wie im August 1962 zu verzeichnen. Demgegenüber blieben die Umsätze, stets zu jeweiligen Preisen gerechnet, bei fünf Fachsparten, darunter der Eisen- und Stahlhandel, hinter dem Ergebnis des vorjährigen August zurück. Die Umsatzverluste schwankten hier zwischen 3 und 4 %.

In den überwiegend Nahrungs- und Genußmittel liefernden Großhandelszweigen erzielten relativ hohe Umsatzzunahmen gegenüber August 1962 der Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren (+ 16 %) und der Eiergroßhandel (+ 14 %). Etwa um die Hälfte niedriger lagen die Steigerungsquoten beim Großhandel mit Wein, Schaumwein und Spirituosen sowie mit Bier und alkoholfreien Getränken (je + 7 %). Vom Großhandel mit Lebensmitteln aller Art sowie vom Tabakwarengroßhandel wurde um je 3 % mehr als im entsprechenden Vorjahrsmonat umgesetzt. Im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten war die Umsatzzunahme nominell zwar niedriger; nach Ausschaltung der inzwischen eingetretenen Preissenkungen dürfte sich jedoch bei diesem Geschäftszweig ein etwa gleichhoher Umsatz wie ein Jahr zuvor ergeben haben.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen konnten der Schuhgroßhandel sowie der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren ihr Umsatzniveau vom vorjährigen August anheben. Die Steigerung machte bei diesen beiden Geschäftszweigen 13 bzw. 11 % aus. Zu den Fachsparten, die wesentlich weniger als ein Jahr zuvor verkauften, gehören in diesem Bereich der Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen (- 10 %) und mit Meterwaren (- 9 %). Dementgegen hielten sich die Umsätze des Großhandels mit Heimtextilien etwa auf gleicher Höhe wie im August 1962.

In den dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen wurde im August das entsprechende Vorjahrsergebnis von acht Branchen übertroffen. So u.a. vom Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen um 11 %, mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden sowie mit Feinkeramik und Glaswaren um je 9 % und vom Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf um 8 %. Beim Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen ergab sich ein Umsatzwachstum von 7 %. Etwa ebenso hohe Umsätze wie ein Jahr zuvor erzielten sechs Geschäftszweige, während von den restlichen Fachsparten dieser Branche die Vorjahrshöhe der Umsätze nicht erreicht wurde. Zu den Fachsparten mit stärkeren Umsatzeinbußen rechnen der Großhandel mit Werkzeugmaschinen (- 18 %), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (- 10 %) sowie mit Leder und Schuhmacherbedarf (- 8 %). Bei den übrigen, zu dieser Gruppe gehörenden Geschäftszweigen machte der Umsatzrückgang gegenüber August 1962 3 bis 4 % aus.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurde von denjenigen Unternehmen, die in ihrem Sortiment überwiegend Getreide, Saaten und Futtermittel führen, um 10 % mehr und beim Düngemittelgroßhandel um 14 % weniger als im vorjährigen August umgesetzt.

Stellt man die bisher erzielten Umsätze der ersten acht Monate 1963 denen des gleichen Zeitabschnittes des Vorjahres gegenüber, so sind bei den einzelnen Großhandelszweigen Umsatzveränderungen in einer Schwankungsbreite von - 18 bis + 15 % festzustellen. Der größere Teil der Branchen weist jedoch einen Umsatzzuwachs auf.